

Die Bekämpfung schädlicher Steuerpraktiken *The Fight Against Tax Fraud*

Am 25. März 2009 wurde der überarbeitete Referentenentwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung schädlicher Steuerpraktiken und der Steuerhinterziehung (Steuerhinterziehungsbekämpfungsgesetz), im Folgenden „StHBekG-E“, veröffentlicht. Der Gesetzesentwurf ist eine Reaktion auf die Tatsache, dass viele Staaten nicht bereit sind, nach den aktuellen OECD-Standards Auskünfte in Steuersachen zu erteilen. Vergleichbare Gesetzesvorhaben bestehen zur Zeit unter anderem in Griechenland, Italien, Spanien, Polen, Portugal und Kanada.

Der StHBekG-E ermächtigt die Bundesregierung, steuerlich begünstigte Regelungen von der Erfüllung erhöhter Mitwirkungs- oder Nachweispflichten abhängig zu machen, wenn Geschäftsbeziehungen zu sogenannten Steueroasen bestehen.

Als Steueroasen im Sinne des StHBekG-E gelten alle Staaten oder Gebiete,

- mit denen Deutschland ein Abkommen abgeschlossen hat, das die Erteilung von Auskünften im Sinne von Art. 26 OECD-Rechtsabkommen nicht enthält,
- oder mit denen ein entsprechendes Abkommen nicht besteht und die keine Auskünfte in einem vergleichbaren Umfang erteilen,
- oder mit denen ein entsprechendes Abkommen nicht besteht und denen die Bereitschaft fehlt, derartige Auskünfte zu erteilen.

On March 25, 2009 the amended ministerial draft bill of a law to combat tax evasion and fraud, entitled the Act for Combating Tax Fraud and Other Harmful Tax Practices (Gesetz zur Bekämpfung schädlicher Steuerpraktiken und der Steuerhinterziehung, “StHBekG-E”) was published. This draft law can be regarded as a reaction to the fact that many countries are not willing to provide an information exchange in tax matters in accordance with the latest OECD-standards. Similar laws are planned inter alia in Greece, Italy, Spain, Poland, Portugal and Canada.

This Act allows the German government to make provisions in regards to tax advantages dependant on the compliance with cooperation obligations and providing evidence, if business relations exist with so-called tax havens.

For the purpose of the new rules tax havens are countries or jurisdictions

- *with which Germany has entered into a double taxation treaty which does not provide an information exchange in tax matters in accordance with Art. 26 of the OECD Model Tax Convention (2005)*
- *or with which such an agreement is not in force and which do not provide such information in a comparable scope*
- *or with which such an agreement is not in force and which do not agree to provide such information.*

Im Einzelnen sieht der Gesetzentwurf folgendes vor:

Investitionen von Ausländern im Inland

Versagung der Quellensteuerentlastung

Die Bundesregierung kann gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. f) bb) Einkommensteuergesetz-Entwurf (EStG-E) durch Rechtsverordnung bestimmen, dass der Anspruch einer ausländischen Gesellschaft auf ganz oder teilweise Entlastung vom Steuerabzug nach § 50d Abs. 1 und 2 oder § 44a Abs. 9 EStG vom Ansässigkeitsnachweis der unmittelbar oder mittelbar beteiligten natürlichen Personen abhängt, wenn diese

- in einer Steueroase ansässig sind und
- an der ausländischen Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu mehr als 10 Prozent beteiligt sind.

Die erhöhte Mitwirkungs- und Nachweispflicht gilt auch, wenn die ausländische Gesellschaft die Substanzvoraussetzung des § 50d Abs. 3 EStG erfüllt. Die geplante Rechtsverordnung wird Näheres zum Nachweis der Ansässigkeit und der Verfahrensweise im Einzelnen bestimmen.

Investitionen von Inländern im Ausland

Einschränkungen beim Abzug von Betriebsausgaben und Werbungskosten

Durch Rechtsverordnung kann ferner der Betriebsausgaben- oder Werbungskostenabzug versagt werden, wenn die Aufwendungen durch Geschäftsbeziehungen mit Steueroasen veranlasst sind und bestimmten erhöhten Mitwirkungs- und Nachweispflichten gegenüber der Finanzverwaltung nicht nachgekommen wird (§ 51 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. f) aa) EStG-E).

Nichtanwendung der Abgeltungssteuer und des Teileinkünfteverfahrens

Ebenfalls durch Rechtsverordnung kann die Bundesregierung bestimmen, dass die gegenüber dem Normaltarif günstigere Abgeltungssteuer nach § 32d EStG sowie § 43 Abs. 5 EStG sowie das Teileinkünfteverfahren nach § 3 Nr. 40 Satz 1 und 2 EStG (Steuerbefreiung für Dividenden und Veräußerungsgewinne zu 40 Prozent) bei Einnahmen aus

In the following we summarize the main contents of the draft law:

Inbound Investment

Refusal of the Withholding Tax Relief

According to sec. 51 para 1 no. 1 lit. f) bb) of the draft bill of the German Income Tax Act (Einkommensteuergesetz-Entwurf, "EStG-E") the German government will be authorized to issue legal regulations that the entitlement by non-resident companies for full or partial relief from withholding tax in accordance with sec. 50d para 1 and 2 or sec. 44a para 9 of the German Income Tax Act (Einkommensteuergesetz, "EStG") will be dependent upon the proof of residence of directly or indirectly involved natural persons, if these

- *are resident in a tax haven and*
- *have a direct or indirect interest in the nonresident company of more than 10 percent.*

Even if the nonresident company meets the (substantial) requirements of the anti-treaty shopping rule pursuant to sec. 50d para 3 EStG the withholding tax relief will be denied. If such regulation will be issued stricter rules are laid down in detail.

Outbound Investment

Limitation of a Tax Deduction for Business or Income-Related Expenses

The new rules allow the German government to deny the tax deduction for business or income-related expenses in connection with payments made to recipients in the relevant uncooperative countries, if the taxpayer does not fulfill certain obligations to co-operate and to present evidence with regard to specific requests by the tax authority (sec. 51 para 1 no. 1 lit. f) aa) EStG-E).

Non Application of the Flat Tax and the Partial Income-Procedure

Additionally, by way of executive order the German government will be authorized to determine that the benefits of the flat tax on capital income pursuant to sec 32d EStG, as well as sec 43 para 5 EStG, as well

Steueroasen davon abhängig gemacht werden können, dass der Steuerpflichtige die Finanzbehörden bevollmächtigt, in seinem Namen mögliche Auskunftsansprüche gegenüber den von der Finanzbehörde benannten Kreditinstituten außergerichtlich oder gerichtlich geltend zu machen (§ 51 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. f) cc) EStG-E). Hierdurch wird der Finanzbehörde der Zugang zu Bankinformationen erleichtert.

Nichtanwendung der Steuerbefreiung für Dividenden und Veräußerungsgewinne

Schließlich kann durch Rechtsverordnung bestimmt werden, dass die Steuerbefreiung für Dividenden und Veräußerungsgewinne nach § 8b Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 Satz 1 KStG sowie die Steuerbefreiungen, die die Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung gewähren, von der Erfüllung erweiterter Mitwirkungs- und Nachweispflichten abhängig gemacht wird, wenn die Einnahmen aus Steueroasen stammen (§ 33 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. e) Körperschaftsteuergesetz-Entwurf, KStG-E).

Neue Auskunftspflichten und Vorschriften für die Aufbewahrung von Aufzeichnungen und Unterlagen

Der StHBekG-E sieht zudem erweiterte Auskunftspflichten und in bestimmten Fällen längere Fristen für die Aufbewahrung von Aufzeichnungen und Unterlagen vor.

Inkrafttreten des Gesetzes

Das Gesetz zur Bekämpfung schädlicher Steuerpraktiken und der Steuerhinterziehung soll am Tag nach der Verkündung in Kraft treten.

Mögliche Auswirkungen des Gesetzes

Noch ist unklar, ob der Gesetzesentwurf im Laufe dieser Legislaturperiode umgesetzt wird, da das Vorhaben innerhalb der Koalition auf geteilte Meinungen stößt.

Im Fall des Inkrafttretens des Gesetzes ist das StHBekG auf inländische und ausländische Gesellschaften anwendbar, die in Geschäftsbeziehungen zu Steueroasen stehen.

as the partial income procedure in accordance with sec 3 No. 40 Sen, 1 and 2 EStG (40 percent tax exemption for dividends and capital gains) in regards to income from tax havens can be made dependent upon the tax payers' authorization to the tax authority to take legal action and to assert a claim of information towards the relevant bank or other financial institution (sec. 51 para 1 no. 1 lit. f) cc) EStG-E). Hence, the tax authority will have easier access to bank information.

Non Application of the Tax Exemption for Dividends and Capital Gains

According to sec. 33 para 1 no. 2 lit. e) of the draft bill of the German Corporate Income Tax Act (Körperschaftsteuergesetz-Entwurf, "KStG-E") the German government will be authorized to make tax exemptions for dividends and capital gains in accordance with sec 8b para 1 Sen 1 and para 2 Sen 1 of the German Corporate Income Tax Act (Körperschaftsteuergesetz, "KStG"), as well as tax exemptions, which are granted by the agreements for the avoidance of double taxation, from the fulfillment of extended obligations to cooperate and to present evidence, if the income is derived from tax havens.

New Information and Document Retention Requirements

In addition, the Draft Act includes several extended information requirements, and, in certain cases, prolonged document retention requirements for records and documents.

Effective Date

If enacted, the Act for Combating Tax Fraud and Other Harmful Tax Practices would apply on the day subsequent to its promulgation.

Potential Consequences of the Act

The implementation of the draft law in the course of this legislative period is unclear, as there are differences in opinion within the German government coalition.

If enacted, the Act for Combating Tax Fraud and Other Harmful Tax Practices would apply to German and foreign corporations with business relations to tax havens.

Sollten Sie zu dieser Publikation noch mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an einen der folgenden Ansprechpartner:

If you have any questions or require specific advice on any matter discussed in this publication, please contact one of the lawyers listed below:

Dr. Ingo Kleutgens

Partner, Frankfurt

T: +49 69 79 41 2971

ikleutgens@mayerbrown.com

Heiko Penndorf

Partner, Frankfurt

T: +49 69 79 41 2791

hpenndorf@mayerbrown.com

Dr. Petra Eckl

Partnerin, Frankfurt

T: +49 69 79 41 1591

peckl@mayerbrown.com

Mayer Brown is a leading global law firm with approximately 1,000 lawyers in the Americas, 300 in Asia and 500 in Europe. We serve many of the world's largest companies, including a significant proportion of the Fortune 100, FTSE 100, DAX and Hang Seng Index companies and more than half of the world's largest investment banks. We provide legal services in areas such as Supreme Court and appellate; litigation; corporate and securities; finance; real estate; tax; intellectual property; government and global trade; restructuring, bankruptcy and insolvency; and environmental.

OFFICE LOCATIONS AMERICAS: Charlotte, Chicago, Houston, Los Angeles, New York, Palo Alto, São Paulo, Washington
ASIA: Bangkok, Beijing, Guangzhou, Hanoi, Ho Chi Minh City, Hong Kong, Shanghai
EUROPE: Berlin, Brussels, Cologne, Frankfurt, London, Paris

ALLIANCE LAW FIRMS Mexico (Jáuregui, Navarrete y Nader); Spain (Ramón & Cajal); Italy and Eastern Europe (Tonucci & Partners)

Please visit our website for comprehensive contact information for all Mayer Brown offices.

www.mayerbrown.com

This Mayer Brown LLP publication provides information and comments on legal issues and developments of interest to our clients and friends. The foregoing is not a comprehensive treatment of the subject matter covered and is not intended to provide legal advice. Readers should seek specific legal advice before taking any action with respect to the matters discussed herein.

© 2009. Mayer Brown LLP, Mayer Brown International LLP, and/or JSM. All rights reserved.

Mayer Brown LLP is a limited liability partnership established under the laws of the State of Illinois, U.S.A.